

Praxisbesuche zu Klipp-und-Klar

Vorbereitung

Die / Der Studierende

- informiert mit einem Elternbrief in Absprache mit der / dem Anleiter/in die Eltern des Kindes;
- holt sich die schriftliche Einverständniserklärung zur Anwendung des Erhebungsbogens;
- begründet im Rahmen einer kurzen Situationsanalyse die Wahl des Kindes;
- erstellt eine Liste der Materialien, die im Rahmen der Erhebung zur Anwendung kommen können.



Alle genannten Schriftstücke werden der / dem besuchenden Fachlehrer/in zu Beginn des Besuches vorgelegt!

Durchführung

Wichtig: Sollte kurzfristig keine Durchführung der Erhebung möglich sein, so ist es legitim, wenn die / der Studierende als Ersatz eine (in der Regel) reaktive Handlungsweise anbietet.

- Maximal wird 40 Minuten am Erhebungsbogen gearbeitet. Sollte die Arbeit damit bis dahin nicht abgeschlossen sein, wird diese zu einem späteren Zeitpunkt ohne Lehrerbeteiligung fortgesetzt. Die Unterbrechung ist somit kein Kriterium für eine Negativbeurteilung.
- Es folgt das übliche Reflexionsgespräch, das neben der Auseinandersetzung mit der primär sachlich-methodischen Bearbeitung und Durchführung der Erhebung auch die kritische Würdigung des Erziehverhaltens umfasst.
- Das Gutachten zum Praxisbesuch wird ebenfalls wie immer an den Kompetenzbereichen orientiert formuliert und berücksichtigt die praktische Arbeit sowie das Reflexionsgespräch.

Schriftliche Aufarbeitung

- Spätestens eine Woche nach dem Praxisbesuch legt die / der Studierende der / dem besuchenden Fachlehrer/in eine schriftliche Ausarbeitung vor, welche die Auswertung des Erhebungsbogens (Punkt für Punkt) einschließlich entsprechender Soforthilfen und Förderprogramme umfasst.

Die Bewertung erfolgt durch die / den besuchenden Lehrer/in.